

KGSt · Gereonstraße 18-32 · 50670 Köln

Kreisverwaltung Ahrweiler
Abteilung 1.1 Personal und Organisation
z.Hd. Frau Watzata
Wilhelmstraße 24 - 30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Köln, den 03.09.2018

Organisationsuntersuchung der Abteilung 4.3 Bauverwaltung hier: Bericht des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Frau Watzata,

ich beziehe mich auf die von der KGSt durchgeführte Organisationsuntersuchung in der Abteilung 4.3 Bauverwaltung der Kreisverwaltung Ahrweiler und den Bericht des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz vom 30.05.2018 (Az. 6-P-7020-22-2/2015). Der letztgenannte Bericht enthält bei den Feststellungen Nr. 63 und 67 folgenden Inhalt:

„Um die vorgelegte Personalbedarfsermittlung nachvollziehen zu können wird gebeten, die Grundlagen für die angesetzten Referenzwerte näher darzulegen und die Abschlussdokumentation der KGSt vorzulegen.“

Gerne nimmt die KGSt hierzu wie folgt Stellung:

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) hat durch ihre gutachtliche Arbeit und jahrelange Durchführung von Projekten bei Kommunalverwaltungen viele Erfahrungen im Bereich der Stellenbedarfsanalysen vorzuweisen. Neben dem großen Erfahrungsschatz zur Methodik der Stellenbedarfsanalyse kann die KGSt aufgrund vergleichbarer Projekte auch für den bei der Kreisverwaltung Ahrweiler untersuchten Produktbereich der Bauverwaltung auf inhaltliches Know-How zurückgreifen.

Der Grundsatz der Stellenbedarfsanalyse ist für die KGSt, dass im Ergebnis eine Empfehlung für eine örtlich sachgerechte Stellenausstattung stehen muss. Um dies zu erreichen, werden sog. Referenzwerte angewendet. Diese entstammen aus folgenden Quellen:

**KGSt
Kommunale
Gemeinschaftsstelle
für Verwaltungs-
management**

Gereonstraße 18-32
50670 Köln

☎ +49 221 37689-0
☎ +49 221 37689-7459
✉ kgst@kgst.de
🌐 www.kgst.de

Bankverbindung
SWIFT/BIC COLSDE33
IBAN
DE91 3705 0198 0001 2021 59
USt-IdNr.: DE 123049001

Gutachtliche Arbeit der KGSt: Im Bereich des kommunalen Managements erarbeitet die KGSt unter Einbeziehung kommunaler Praktiker Lösungen zu Fragestellungen und Herausforderungen für den öffentlichen Sektor. In den KGSt-Berichten werden dabei mitunter auch Aspekte der Stellenbedarfsanalyse behandelt.

KGSt-Vergleichsringe: Seit über 20 Jahren diskutieren Kommunen Kennzahlen und tauschen Erfahrungen in KGSt-Vergleichsringen aus. So ermitteln sie Stärken und Schwächen und können Ansätze finden, um in Zukunft noch besser zu handeln. Die Kenn- und Grundzahlendefinitionen werden in moderierten Sitzungen diskutiert und vereinbart. Hieraus können auch Erkenntnisse für Stellenbedarfsanalysen gezogen werden.

Interkommunaler Erfahrungsaustausch: Die KGSt erhält von seinen mehr als 2.070 Mitgliedskommunen laufend Informationen aus örtlichen Organisationsuntersuchungen. Diese werden der KGSt vertraulich zur Verfügung gestellt.

Erfahrungen aus der Projektarbeit: Seit vielen Jahren führt die KGSt im Auftrag ihrer Mitglieder u.a. Organisationsuntersuchungen und Stellenbedarfsanalysen für ganze Verwaltungen oder einzelne Organisationseinheiten durch.

All diese Referenzwert-Quellen haben eins gemeinsam: die Daten stammen aus konkreten Kommunen und wurden der KGSt nur unter Wahrung der Vertraulichkeit zur Verfügung gestellt. Um die zugesicherte vertrauliche Verwendung der Daten nicht zu unterlaufen, kann die KGSt in einer Reihe von Fällen nicht die Quellen benennen, aus denen diese stammen. Gleichwohl werden die Daten von der KGSt sorgfältig geprüft, bevor sie für Zwecke der Stellenbemessung als Referenzwert herangezogen werden.

Vor der Anwendung eines Referenzwertes zur Ermittlung eines Stellenbedarfs wird von der KGSt geprüft, ob der Referenzwert übernommen oder durch Zu- oder Abschläge angepasst werden muss, um eine verlässliche, belastbare Aussage zum Stellenbedarf zu ermöglichen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Referenzwert von Kommunen aus einem anderen Bundesland stammt. Sofern sich die Aufgabenerledigung für den zu untersuchenden Produktbereich stark zwischen den Bundesländern unterscheidet, so wird dies von der KGSt berücksichtigt. Damit die KGSt diese Abschätzung vornehmen kann, ist es wichtig die örtlichen Strukturen im Detail zu kennen.

Daher wurden einerseits eine Vielzahl von Unterlagen, Berichten, Dienstanweisungen der Ahrweiler Bauverwaltung analysiert. Andererseits hat die KGSt vor Ort in Ahrweiler mehrere Interviews und Workshops durchgeführt, um noch detailliertere Kenntnisse über die Aufgabenerledigung zu erhalten. Zu nennen sind hier insbesondere die Workshops zur Aufnahme und Optimierung von Kernprozessen in der Bauverwaltung der Kreisverwaltung Ahrweiler.

Auf der Basis all dieser Erkenntnisse hat die KGSt dann eine Stellenbedarfsanalyse erstellt, welche mithilfe von angepassten Referenzwerten eine belastbare Aussage zur sachgerechten Stellenausstattung für die Bauverwaltung in Ahrweiler enthält.

Ich hoffe Ihnen mit diesen Ausführungen die Grundlagen und die Vorgehensweise bei der vorgenommenen Stellenbedarfsanalyse näher gebracht zu haben und stehe gerne zur Beantwortung von Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dirk Greskowiak', written in a cursive style.

Dirk Greskowiak
Leiter des Geschäftsbereichs
Beratung & Vergleiche der KGSt

For 0221 376 89 - 47
Fax 0221 376 89 - 7447
dirk.greskowiak@kgst.de